

**Schulentwicklungsplan für die
berufsbildenden Schulen
(Berufskollegs)
der Stadt Wuppertal
bis 2019**

**Geschäftsbereich Kultur, Bildung und Sport
Schulentwicklungsplanung
Stadtbetrieb Schulen**

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Die berufsbildenden Schulen – Berufskollegs
3. Erläuterung der Bildungsgänge
4. Auswirkungen des 10. Schulrechtsänderungsgesetzes an den Berufskollegs zum 01.08.2015
5. Schülerzahlentwicklung an den städtischen Berufskollegs von 2010 – 2014
6. Bevölkerungsentwicklung der Stadt Wuppertal von 2010 – 2025
7. Bevölkerungsentwicklung und Prognose der für die Berufskollegs relevanten Altersgruppen der 16- bis unter 22-Jährigen in dem Zeitraum 2010 – 2025
8. Berechnung der Eingangsquote und Hochrechnung der Schülerzahlen für die städtischen Berufskollegs bis 2019
9. Übergang Schule Beruf – KAoA
10. Schulorganisatorische Maßnahmen zur Gestaltung und Entwicklung der Berufskollegs bis 2019

Anlage: Raumbestand der berufsbildenden Schulen

1. Einführung

Mit der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal wurde in 2007 unter Federführung des Instituts für Schulentwicklungsforschung (IfS) Dortmund eine integrierte Schulentwicklungsplanung erstellt.

Für den Planungszeitraum bis 2013 ergab sich aufgrund der stabilen Schülerzahlen und der gleichbleibenden Auslastung der Bildungsgänge für die Berufskollegs der Stadt Wuppertal kein Handlungsbedarf. Ein Rückgang in der Schülerzahlentwicklung wurde in der relevanten Altersgruppe der 16 – 19-jährigen erst ab 2013 prognostiziert. Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 05.11.2007 den Wuppertaler Teil des integrierten Schulentwicklungsplans beschlossen. Veränderungen und Entwicklungen, die den inhaltlichen und technischen Ausbau und die Größe der Wuppertaler Berufskollegs betrafen, waren für Wuppertal mittelfristig nicht notwendig.

Eine Fortschreibung der Planung ist erforderlich, da der demografische Wandel inzwischen die Sekundarstufen I und II und somit auch die Berufskollegs erreicht hat. Ziel der Schulentwicklungsplanung ist es, das Angebot der Berufskollegs bedarfsorientiert weiter zu entwickeln und die Profile der Schulen zu stärken. Neben der Berücksichtigung der individuellen Entwicklungsperspektive der Schulen ist eine Anpassung der Strukturen an die zu erwartenden Schülerzahlen vorzunehmen.

Aus der Bevölkerungsanalyse 2014 – 2025 ergibt sich ein deutlicher Rückgang der altersrelevanten Schülerzahlen. Unabhängig von den Aktivitäten des Übergangsmagements Schule und Beruf und der zum 01.08.2015 überarbeiteten Fassung der APO BK werden mittelfristig nicht mehr alle Bildungsgänge an den Berufskollegs der Stadt Wuppertal erhalten bleiben können.

In mehreren Workshops mit den Schulleiterinnen und Schulleitern der sechs städtischen Wuppertaler Berufskollegs wurden die zu erwartende Bevölkerungsstruktur und die daraus abzuleitenden schulorganisatorischen Maßnahmen intensiv diskutiert und die weiteren Überlegungen in mehreren Gesprächsrunden abgestimmt.

2. Die berufsbildenden Schulen - Berufskollegs

Nach Erfüllung der 10-jährigen Vollzeitschulpflicht in der Primarstufe und der Sekundarstufe I, neun Schuljahre am Gymnasium, beginnt die Pflicht zum Besuch der Berufsschule oder eines anderen Bildungsganges des Berufskollegs oder einer anderen Schule der Sekundarstufe II. Für Jugendliche ohne Berufsausbildungsverhältnis dauert die Schulpflicht bis zum Ablauf des Schuljahres, in dem sie das achtzehnte Lebensjahr vollenden.

Das Berufskolleg kombiniert allgemeine und berufliche Bildung in vielfältigen Bildungsgängen. In einem differenzierten Unterrichtssystem wird in einfach und doppelt qualifizierenden Bildungsgängen eine berufliche Qualifizierung (berufliche Kenntnisse, berufliche Grund- und Fachbildung, berufliche Weiterbildung und Berufsabschlüsse) vermittelt. Die Bildungsgänge werden auf einem berufsnahen Weg bis hin zum Abitur oder Fachabitur mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Die Abschlüsse der Sekundarstufe I können nachgeholt werden.

Die Grundlagen über die Bildungsgänge in den Berufskollegs werden neben dem Schulgesetz NRW besonders in der „Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen der Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg – APO-BK)“ geregelt.

Die Stadt Wuppertal ist als Schulträger für sechs berufsbildende Schulen zuständig:

- Berufskolleg Am Kothen
Schluchtstr. 30, 42285 Wuppertal
- Berufskolleg am Haspel (mit den Dependancen Ritterstr. und Berghauser Str.)
Haspeler Str. 25, 42285 Wuppertal
- Berufskolleg Barmen (mit den Dependancen Collenbuchstr., Diesterweg und Wupperfeld) - Europaschule -
Sternstr. 75, 42275 Wuppertal
- Berufskolleg Elberfeld (mit der Dependance Schleswiger Str.)
Bundesallee 222, 42103 Wuppertal
- Berufskolleg Kohlstraße
Kohlstr. 11, 42109 Wuppertal
- Berufskolleg Werther Brücke (mit der Dependance Gewerbeschulstr.)
Bachstr. 17, 42275 Wuppertal

Die Bildungsgänge sowie die Schülerzahlentwicklung der städtischen Berufskollegs werden nachfolgend aufgeführt.

Neben den Berufskollegs in städtischer Trägerschaft können sich die Schüler/-innen auch an drei weiteren berufsbildenden Schulen in privater Trägerschaft anmelden:

- Ev. Berufskolleg der Bergischen Diakonie Aprath
Straßburgerstr. 39, 42107 Wuppertal
- Ita-Wegmann-Berufskolleg Fachschule für Heilerziehungspflege
Am Kriegermal 3 a, 42399 Wuppertal
- REGIO-Berufskolleg Wuppertal
Hofkamp 100, 42103 Wuppertal

3. Erläuterung der Bildungsgänge

An den sechs städtischen Berufskollegs sind insgesamt ca. 190 Bildungsgänge eingerichtet. Die Bildungsgänge werden in Vollzeit- und Teilzeitform angeboten und dauern je nach Abschluss und Eingangsvoraussetzung ein bis vier Jahre.

Das Berufskolleg umfasst die Bildungsgänge der Berufsschule, Berufsfachschule, Fachoberschule und Fachschule. Die Bildungsgänge sind nach Berufsfeldern, Fachrichtungen und fachlichen Schwerpunkten gegliedert. Der Unterricht in den Bildungsgängen ist in Lernbereiche eingeteilt. Er findet in Fachklassen, im Klassenverband und in Kursen statt. Die Bildungsgänge der Berufsschule bereiten zusammen mit dem Lernort Betrieb auf Berufsabschlüsse nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung vor.

Zum Verständnis werden die differenzierten Bildungsangebote der derzeit gültigen Anlage APO-BK näher erläutert.

3.1 Berufsschule

Die Bildungsgänge der Berufsschule führen zu einer beruflichen Qualifikation und allgemein bildenden Abschlüssen.

3.1.1 Fachklassen des dualen Systems für SuS in der Berufsausbildung

In enger Abstimmung mit den regionalen Betrieben wird der schulische Teil der Berufsausbildung in den Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HWO) vermittelt und es kann ein Berufsabschluss erreicht werden. In einem anerkannten Ausbildungsberuf entspricht der Berufsschulabschluss dem Hauptschulabschluss nach Klasse 10.

3.1.2 Berufsgrundschuljahr

Wurde die Vollzeitschulpflicht erfüllt und mindestens der Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss erworben, kann für ein Berufsfeld in dem einjährigen vollzeitschulischen Berufsgrundschuljahr eine berufliche Grundbildung erworben werden. Ermöglicht wird der Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife).

3.1.3 Berufsorientierungsjahr

Wer die Schulpflicht erfüllt hat, kann in den einjährigen vollzeitschulischen Bildungsgängen nachträglich den Hauptschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss erwerben. Gleichzeitig werden Kenntnisse aus mehreren beruflichen Bereichen vermittelt, so dass eine bessere Basis für den Übergang in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis gegeben ist.

3.1.4 Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis

Den Jugendlichen werden in teilzeit- und vollzeitschulischen Klassen berufliche Kenntnisse vermittelt, die auf eine betriebliche Ausbildung vorbereiten. Damit sollen ihre Chancen auf dem Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt verbessert werden. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses (nach Klasse 9) wird ermöglicht. Der Besuch des Berufskollegs soll dazu beitragen, sich für eine bessere Ausbildung zu qualifizieren.

3.2 Berufsfachschule

Die Bildungsgänge der Berufsfachschule vermitteln eine berufliche Grundbildung, die auf eine Berufsausbildung vorbereitet. Die Bildungsgänge werden in unterschiedlichen Berufsfeldern und Bereichen angeboten. Sie können zu einem Berufsabschluss nach Landesrecht führen und den mittleren Schulabschluss vermitteln.

Die Berufsfachschule umfasst folgende Bildungsgänge:

- Ein- und zweijährige Bildungsgänge, die eine berufliche Grundbildung oder in den zweijährigen Bildungsgängen einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermitteln. Der Erwerb des mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) wird ermöglicht.
- Zwei- und dreijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife ermöglichen oder einen Berufsabschluss nach Landesrecht. Der Erwerb der Fachhochschulreife wird ermöglicht.
- Dreijährige Bildungsgänge, die berufliche Kenntnisse vermitteln und den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen oder mindestens dreijährige Bildungsgänge, die einen Berufsabschluss nach Landesrecht vermitteln und den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ermöglichen (berufliches Gymnasium). In den Bildungsgängen sind Betriebspraktika verpflichtend vorgeschrieben.

3.3 Fachoberschule

Die Fachoberschule führt zur Fachhochschulreife und zur allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Mit erfolgreichem Abschluss der FOS können berufserfahrene Schülerinnen und Schüler an Fachhochschulen bzw. an Universitäten studieren.

In der Fachoberschule werden Bildungsgänge zum Erwerb der Fachhochschulreife angeboten:

- Klasse 11 und 12: Schüler/-innen mit Fachoberschulreife oder der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe können unmittelbar nach Abschluss der Sekundarstufe I den Bildungsgang besuchen.
- Klasse 12 B: Schüler/-innen mit Fachoberschulreife und einer abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. einer mindestens vierjährigen Berufserfahrung können in dem Bildungsgang die Fachhochschulreife erwerben.
- Klasse 13: Schüler/-innen, die über die Fachhochschulreife und eine Berufsausbildung bzw. langjährige Berufspraxis verfügen, können in dem Bildungsgang in einem Jahr das Abitur erlangen. Aufbauend auf der Fachoberschule Klasse 12B kann die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife in einem zweijährigen vollzeitschulischen Fachoberschul-Bildungsgang erreicht werden.

3.4 Fachschule

Die Fachschule vermittelt in ein- bis dreijährigen teilzeit- oder vollzeitschulischen Bildungsgängen eine berufliche Weiterbildung. Sie kann zur Fachhochschulreife führen. Beschäftigte mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung können sich in der Fachschule beruflich weiterbilden und in dem Berufsfeld des erlernten Berufes einen höher qualifizierten Berufsabschluss erwerben. Mit der Fachhochschulreife wird eine Studienberechtigung erreicht.

4. Auswirkungen des 10. Schulrechtsänderungsgesetzes an den Berufskollegs zum 01.08.2015

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und einem landesweiten Verlust von ca. 100.000 Schüler/-innen ist beabsichtigt, zum Erhalt des differenzierten Bildungsangebotes und der beruflichen Perspektiven die Strukturen der Berufskollegs zum 01.08.2015 anzupassen. Grundlage der Änderung ist das „Gesetz zur Weiterentwicklung der Berufskollegs in NRW und zur Änderung schulgesetzlicher Vorschriften“ (10. Schulrechtsänderungsgesetz) vom 10. April 2014. Es erfolgt u. a. eine Überarbeitung des § 22 SchulG (Berufskollegs) und eine Anpassung der Anlage APO-BK.

Ziel ist der Abbau von Warteschleifen und Parallelstrukturen und eine neue Ausrichtung der berufsvorbereitenden Bildungsgänge sowie eine transparentere Gestaltung der Anschlussperspektiven. Fach- und jahrgangsübergreifende Kurse sollen ermöglicht werden, um Bildungsgänge auch bei niedrigen Anmeldezahlen weiterhin möglichst ortsnahe anbieten zu können.

Das Bildungsangebot wird künftig in sieben Fachbereiche gegliedert und nach Berufsfeldern, Fachrichtungen und fachlichen Schwerpunkten differenziert. Die Veränderungen orientieren sich insgesamt an den Zielsetzungen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ und zielen auf die Verbesserung der Bildungserfolge junger Menschen ab. Die bisherigen berufsvorbereitenden Bildungsgänge (vollzeitschulische Berufsorientierungsjahr, voll- und teilzeitschulischen Klassen für SuS ohne Berufsausbildungsverhältnis) werden in der Ausbildungsvorbereitung neu strukturiert. Hierdurch sollen kürzere Verweildauern und unmittelbarere Anschlüsse an betriebliche Ausbildungen ermöglicht werden. Wesentliche Merkmale der Ausbildungsvorbereitung sind die besseren Möglichkeiten, ein dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss zu erwerben sowie die Anschlussmöglichkeiten an die duale Ausbildung und den Übergang in die Erwerbstätigkeit zu verbessern. Diese neue Struktur der dualisierten Berufsvorbereitung erfordert ein pädagogisch abgestimmtes und optimiertes Qualifizierungsangebot. Die neuen Unterrichtsvorgaben werden in den Bildungsplänen für die Berufsvorbereitungsschule durch Qualifizierungsbausteine curricular umgesetzt.

Durch übergreifende Beschulungsoptionen wird in den dualen Bildungsgängen künftig auch der Erwerb der Fachhochschulreife ermöglicht.

Das unter der Berufsschule geführte einjährige Berufsgrundschuljahr wird in der jetzigen Form nicht mehr angeboten. Die Jugendlichen können unter bestimmten Voraussetzungen einen zweijährigen Bildungsgang der Berufsfachschule besuchen.

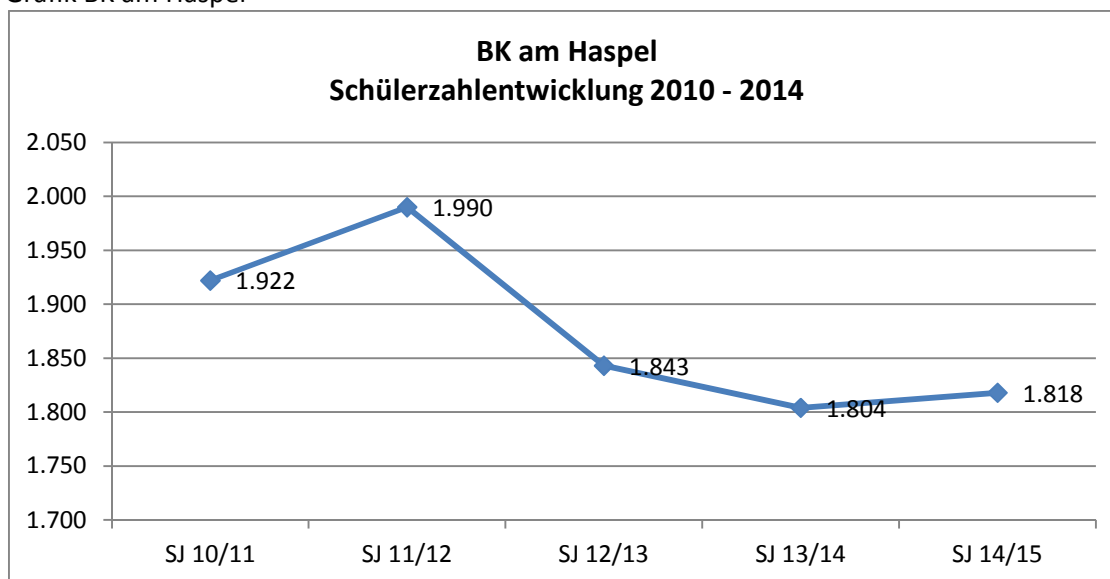
Die bisher zweijährige Berufsfachschule mit der Möglichkeit des Erwerbs einer beruflichen Grundbildung sowie des mittleren Schulabschlusses (FOR) wird in zwei eigenständige einjährige Bildungsgänge (Berufsfachschule 1 - BFS I; Berufsfachschule 2 - BFS2) mit unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen und Bildungszielen gegliedert. Die APO-BK wird damit den Änderungen des Berufsbildungsgesetzes angepasst.

5. Schülerzahlentwicklung an den städtischen Berufskollegs von 2010 – 2014

Berufskolleg am Haspel

Schulform	Anlage APO-BK	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ 13/14	SJ 14/15
Berufsschule	A 1	1.051	1.174	1.042	1.032	1.047
Berufsorientierungsjahr	A 4	25	18	26	53	56
Berufsgrundschuljahr	A 5	132	137	128	138	130
Schüler ohne Berufsausbildung	A 6	163	177	147	109	110
Berufsfachschule 1j.	B 3	0				
Techn. Assistenten + FHR - DQ	C 1	126	109	99	95	193
Fachoberschule FOS 11 + 12	C 9	155	121	135	138	139
Fachoberschule FOS 12 B	C 10	42	46	51	40	39
Berufl. Gymnasium	D 14 + D 15	124	109	119	94	88
Fachschule für Technik	E 1	104	99	96	105	116
gesamt		1.922	1.990	1.843	1.804	1.818

Grafik BK am Haspel

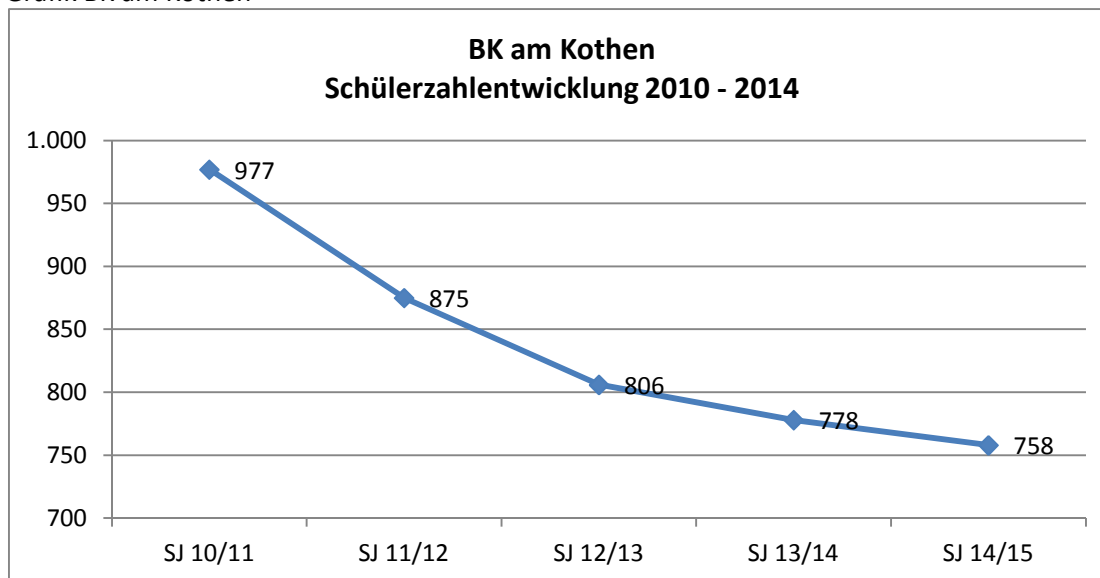


In dem Zeitraum 2010 – 2014 hat sich die Schülerzahl des BK am Haspel Elberfeld um 5,4 % (104 SuS) verringert.

Berufskolleg am Kothen

Schulform	Anlage APO-BK	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ 13/14	SJ 14/15
Berufsschule	A 1	219	191	154	134	120
Berufsorientierungsjahr	A 4	45	48	48	69	61
Berufsgrundschuljahr	A 5	106	102	98	98	102
Schüler ohne Berufsausbildung	A 6	166	108	85	74	35
Berufsfachschule 2j.	B 1	20	23	15	15	10
Berufsfachschule 1j.	B 3	41	45	29	33	43
Techn. Assistenten + FHR - DQ	C 1	201	194	209	194	211
Techn. Assistenten mit FHR/AHR	C 2	28	33	40	30	31
Fachoberschule Klasse 11 + 12	C 9	143	125	121	121	136
Fachoberschule Klasse 12 B	C 10	8	6	7	10	9
gesamt		977	875	806	778	758

Grafik BK am Kothen

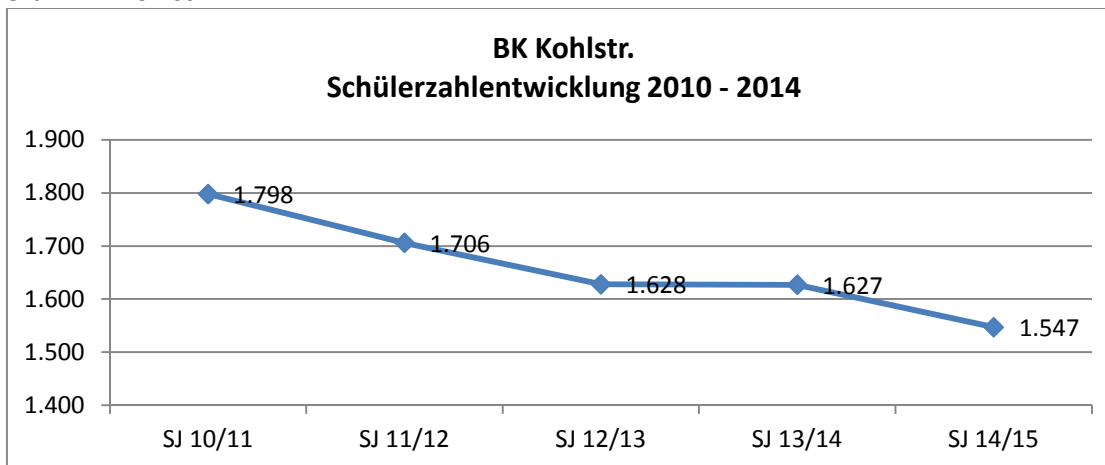


In dem Zeitraum 2010 – 2014 hat sich die Schülerzahl des BK am Kothen um **22,4 %** (219 SuS) verringert.

Berufskolleg Kohlstraße

Schulform	Anlage APO-BK	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ 13/14	SJ 14/15
Berufsschule	A 1	711	646	569	532	465
Berufsorientierungsjahr	A 4	20	22	24	18	41
Berufsgrundschuljahr	A 5	52	21	26	31	51
Schüler ohne Berufsausbildung	A 6	130	127	144	140	118
Berufsfachschule 2j.	B 1+B 2	431	425	401	415	397
Berufsfachschule 1j.	B 3	56	53	42	49	63
Fachoberschule 11	C 5	98	92	107	123	99
Fachoberschule FOS 12	C 6	95	108	108	116	124
Fachschule für Erziehung	E 3	193	201	195	191	180
Sonderpädagogische Förderklasse		12	11	12	12	9
gesamt		1.798	1.706	1.628	1.627	1.547

Grafik BK Kohlstr.

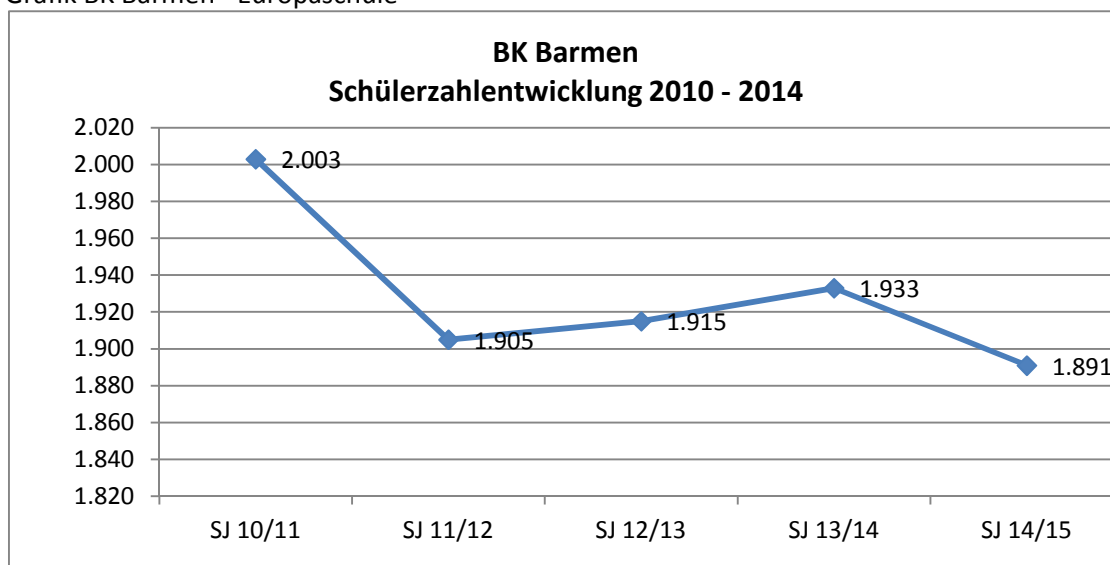


In dem Zeitraum 2010 – 2014 hat sich die Schülerzahl des BK Kohlstr. um ca. 14 % (251 SuS) verringert.

Berufskolleg Barmen -Europaschule-

Schulform	Anlage APO-BK	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ 13/14	SJ 14/15
Berufsschule	A 1	1.357	1.337	1.422	1.452	1.372
Schüler ohne Berufsausbildung	A 6	0				7
Berufsfachschule 2j.	B 1	100	84	49	52	61
Berufsfachschule 1j.	B 3	35	18	22	19	27
Kaufm. Assistenten + FHR - DQ	C 3	105	84	73	54	65
Höhere Berufsfachschule HöHa	C 5	232	206	202	187	182
Fachoberschule 12	C 9	32	27	14	18	16
Fachoberschule 13	D 29	28	29	23	27	26
Fachschule für Wirtschaft	E 3	114	120	110	124	135
gesamt		2.003	1.905	1.915	1.933	1.891

Grafik BK Barmen - Europaschule

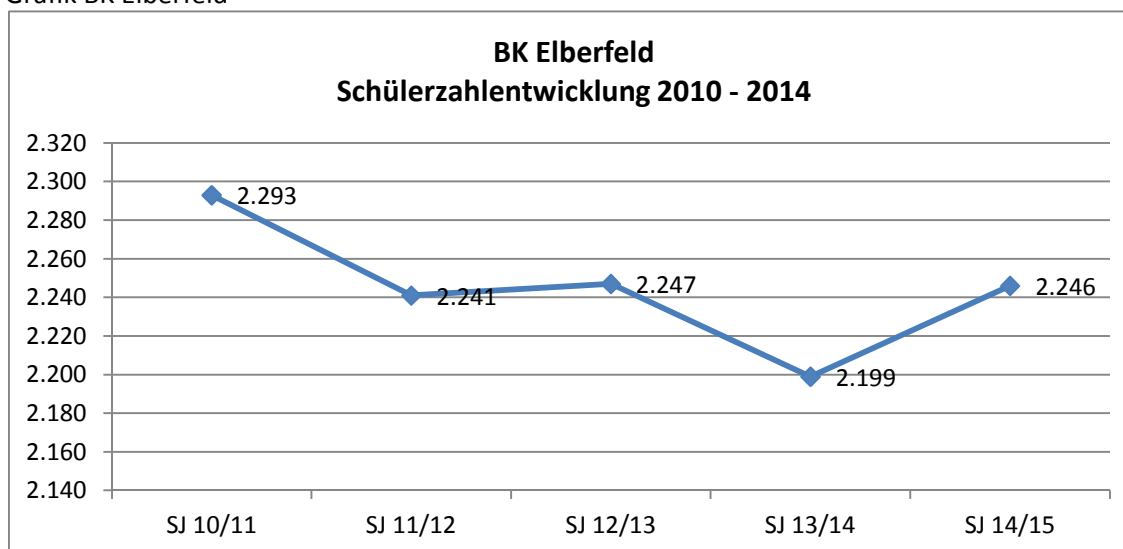


In dem Zeitraum 2010 – 2014 hat sich die Schülerzahl des BK Barmen um 5,6 % (112 SuS) verringert.

Berufskolleg Elberfeld

Schulform	Anlage APO-BK	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ 13/14	SJ 14/15
Berufsschule	A 1	1.739	1.722	1.746	1.702	1.757
Berufsfachschule 2j.	B 1	105	102	88	99	83
Berufsfachschule 1j.	B 3	65	54	60	62	75
Höhere Berufsfachschule HöHa	C 1	222	199	227	239	230
Berufl. Gymnasium	D 27	79	82	63	35	54
Fachschule für Wirtschaft	E 1	83	82	63	62	47
gesamt		2.293	2.241	2.247	2.199	2.246

Grafik BK Elberfeld

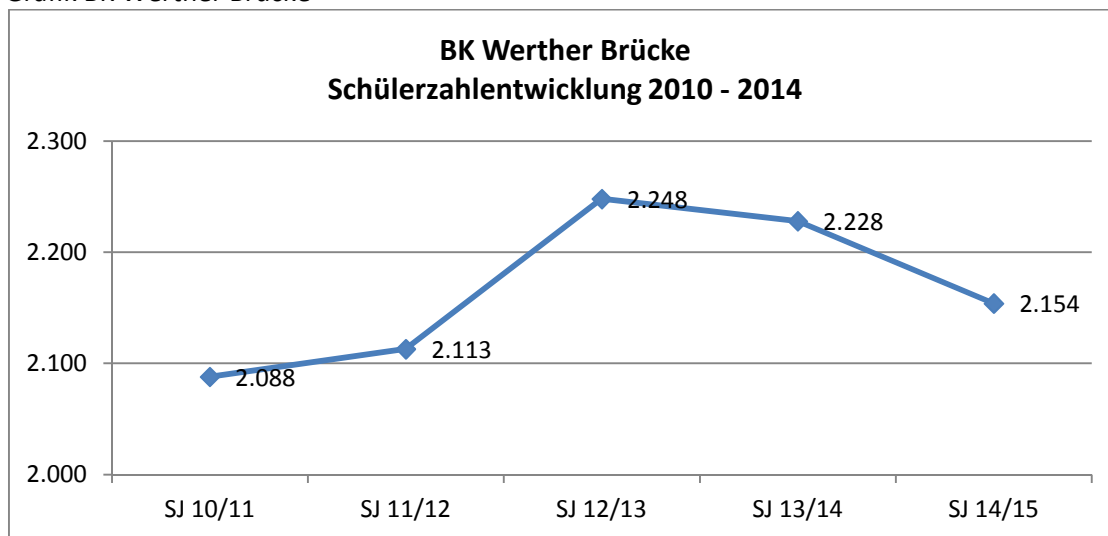


In dem Zeitraum 2010 – 2014 hat sich die Schülerzahl des BK Elberfeld um 2,1 % (47 SuS) verringert.

Berufskolleg Werther Brücke

Schulform	Anlage APO-BK	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ 13/14	SJ 14/15
Berufsschule	A 1	1.042	1.031	1.058	1.052	937
Berufsschule + FOR	A 3.1	37	45	148	183	195
Berufsorientierungsjahr	A 4 + A 6	49	123	149	141	148
Berufsgrundschuljahr	A 5	92	86	106	98	120
Schüler ohne Berufsausbildung	A 6	198	178	155	125	125
Berufsfachschule 2j.	B 1	51	41	43	45	39
Berufsfachschule 1j.	B 3	27	26	18	17	0
Techn. Assistenten + FHR - DQ	C 1	198	178	160	152	167
Fachoberschule FOS 12B	C 11	27	28	27	20	18
Berufliches Gymnasium + TA - DQ	D 6 + D 13	150	148	141	117	135
Fachschule f. Technik-Teilzeit 4 Jahre	E 1	162	178	192	191	194
Fachschule f. Technik-Teilzeit 2 Jahre					30	15
Fachschule f. Technik-Vollzeit 2 Jahre		55	51	51	57	61
gesamt		2.088	2.113	2.248	2.228	2.154

Grafik BK Werther Brücke

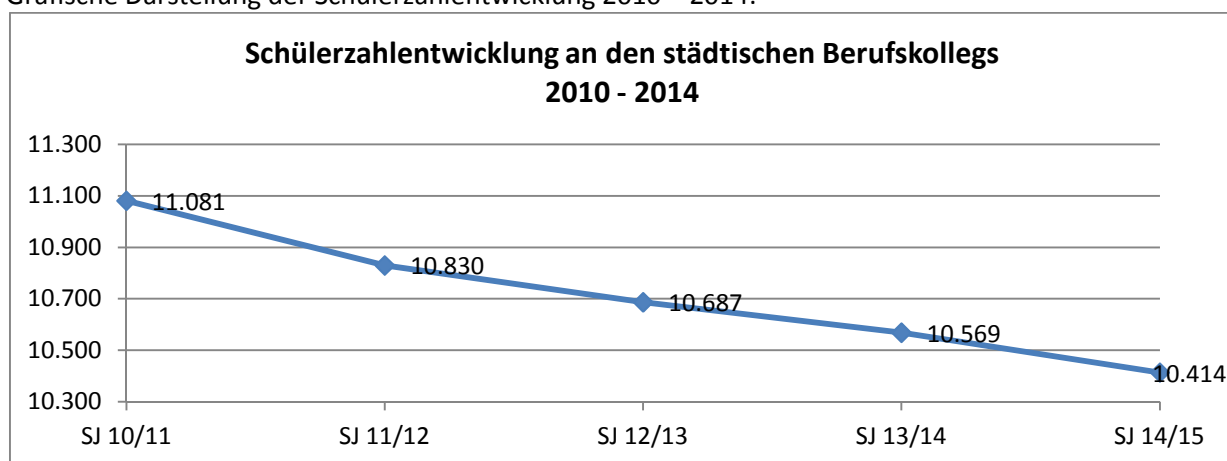


Die Schülerzahl des BK Werther Brücke ist entgegen dem allgemeinen rückläufigen Trend in dem Zeitraum 2010 – 2014 um 3,2 % (66 SuS) leicht gestiegen.

Zusammenfassung der Schülerzahlen an den Berufskollegs 2010 – 2014:

	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ13/14	SJ14/15
Berufskolleg am Haspel	1.922	1.990	1.843	1.804	1.818
Berufskolleg Werther Brücke	2.088	2.113	2.248	2.228	2.154
Berufskolleg am Kothen	977	875	806	778	758
Berufskolleg Barmen	2.003	1.905	1.915	1.933	1.891
Berufskolleg Elberfeld	2.293	2.241	2.247	2.199	2.246
Berufskolleg Kohlstr.	1.798	1.706	1.628	1.627	1.547
Insgesamt	11.081	10.830	10.687	10.569	10.414

Grafische Darstellung der Schülerzahlentwicklung 2010 – 2014:



Von 2010 bis 2014 hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die in Wuppertal einen Bildungsgang an einem der städtischen Berufskollegs besuchen, von 11.081 um 667 auf 10.414 (6,0 %) reduziert.

6. Bevölkerungsentwicklung der Stadt Wuppertal von 2010 – 2025 Prognose 2013-2025 - Anzahl Einwohner

Quelle: Ressort 101.4 – Statistik und Wahlen Stadt Wuppertal

	0 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 45 Jahre	45 bis unter 60 Jahre	60 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 75 Jahre	75 bis unter 85 Jahre	85 Jahre und älter	Gesamt
2010	8.776	8.834	12.114	16.502	10.614	29.937	89.630	77.394	20.427	40.239	24.901	8.903	348.271
2011	8.630	8.791	11.959	16.373	10.265	30.085	88.235	78.955	20.611	39.011	25.696	9.193	347.804
2012	8.634	8.716	12.024	16.027	10.228	29.944	87.295	80.468	20.674	38.198	26.402	9.404	348.014
2013	8.715	8.889	11.993	15.757	10.273	29.639	87.228	81.702	20.657	37.167	27.317	9.639	348.976
2014	8.620	8.835	11.974	15.679	10.296	29.176	87.081	82.422	20.450	36.398	28.307	9.760	348.998
2015	8.592	8.857	11.926	15.465	10.165	28.801	87.368	82.586	20.517	35.418	29.296	9.867	348.858
2016	8.551	8.855	11.868	15.430	9.999	28.509	87.697	82.421	21.030	34.537	29.987	9.826	348.710
2017	8.607	8.776	11.978	15.309	9.873	28.165	88.178	81.693	21.640	34.392	30.105	9.715	348.431
2018	8.654	8.750	11.889	15.409	9.611	27.962	88.884	80.597	22.245	34.213	30.240	9.642	348.096
2019	8.685	8.710	11.924	15.271	9.621	27.784	89.511	79.350	22.905	34.214	29.821	9.954	347.750
2020	8.696	8.761	11.852	15.276	9.606	27.634	90.084	77.853	23.624	35.109	28.573	10.318	347.386
2021	8.705	8.798	11.789	15.224	9.694	27.497	90.499	76.312	24.374	35.714	27.690	10.677	346.973
2022	8.712	8.826	11.777	15.264	9.522	27.401	90.984	74.946	24.765	36.289	27.068	10.988	346.542
2023	8.706	8.844	11.748	15.210	9.570	27.269	91.398	73.305	25.410	36.824	26.373	11.426	346.083
2024	8.700	8.844	11.792	15.167	9.478	27.252	91.660	71.723	25.968	37.247	25.898	11.845	345.574
2025	8.690	8.849	11.840	15.108	9.561	27.042	91.811	70.427	26.268	37.922	25.336	12.235	345.089

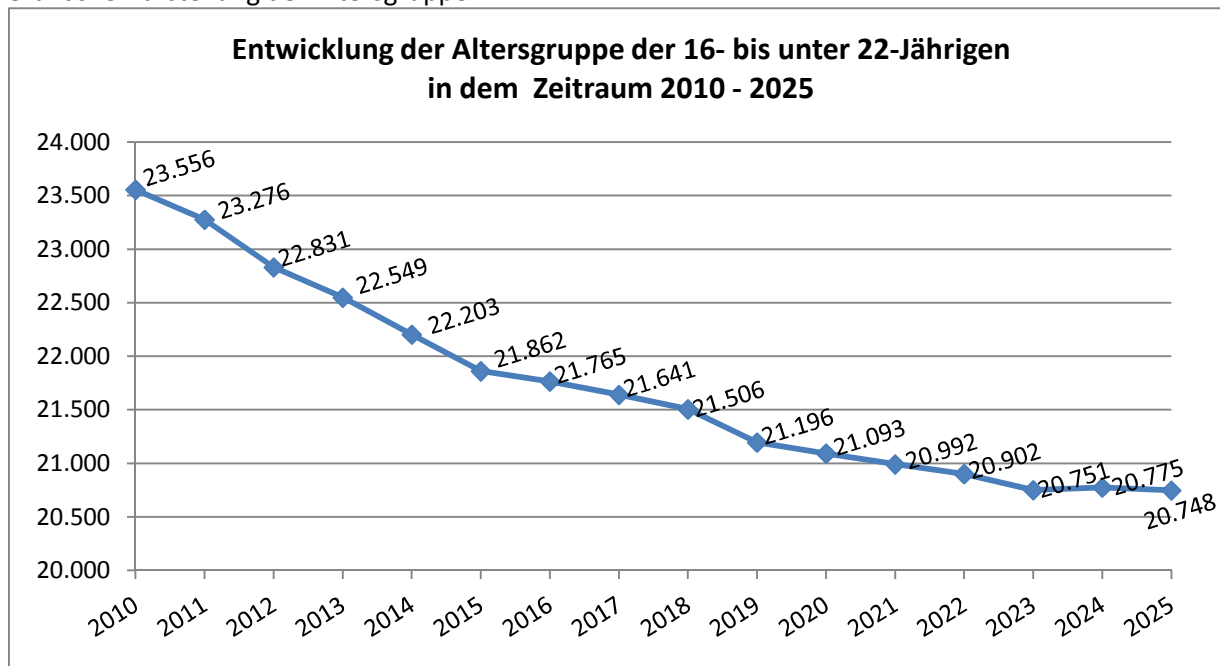
7. Bevölkerungsentwicklung und Prognose der für die Berufskollegs relevanten Altersgruppen der 16- bis unter 22-Jährigen in dem Zeitraum 2010 - 2025

Aufgrund der Alterszusammensetzung in den Berufskollegs wird für die weitere Betrachtung der Gesamtentwicklung die Altersgruppe der 16 bis unter 22-Jährigen zugrunde gelegt. Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Quelle: R 101.4 – Statistik und Wahlen

Alter	16 bis unter 17 Jahre	17 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 19 Jahre	19 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 21 Jahre	21 bis unter 22 Jahre	Gesamt
Jahr							
2010	3.554	3.661	3.870	3.954	4.202	4.315	23.556
2011	3.405	3.583	3.712	4.012	4.139	4.425	23.276
2012	3.312	3.435	3.654	3.891	4.212	4.327	22.831
2013	3.532	3.347	3.506	3.779	4.070	4.315	22.549
2014	3.431	3.562	3.442	3.626	3.894	4.248	22.203
2015	3.334	3.465	3.647	3.577	3.756	4.083	21.862
2016	3.404	3.372	3.557	3.761	3.710	3.961	21.765
2017	3.264	3.443	3.464	3.678	3.874	3.918	21.641
2018	3.203	3.307	3.538	3.592	3.801	4.065	21.506
2019	3.145	3.248	3.409	3.665	3.728	4.001	21.196
2020	3.269	3.189	3.352	3.544	3.803	3.936	21.093
2021	3.187	3.311	3.296	3.499	3.692	4.007	20.992
2022	3.238	3.233	3.414	3.446	3.656	3.915	20.902
2023	3.098	3.280	3.340	3.549	3.605	3.879	20.751
2024	3.232	3.142	3.380	3.486	3.703	3.832	20.775
2025	3.146	3.273	3.250	3.523	3.639	3.917	20.748
Entwicklung 2010-2025	-408	-388	-620	-431	-563	-398	-2.808
Entwicklung 2010-2014	-22	-314	-364	-175	-132	0	-1.353
Entwicklung 2014-2019	-286	-314	-33	39	-166	-247	-1.007
Entwicklung 2019-2025	-123	84	-102	-21	-164	-19	-448

Grafische Darstellung der Altersgruppe



In dem Zeitraum 2010 – 2025 reduziert sich die Anzahl der Jugendlichen in der Altersgruppe der 16- bis unter 22-Jährigen um insgesamt 2.808, dies entspricht einem Rückgang um ca. 12 %.

Dieser Rückgang fällt im Zeitraum von 2010 bis 2019 mit ca. 10 % deutlich signifikanter aus als in der anschließenden Zeitspanne bis 2025. Die Anzahl der Jugendlichen verringert sich dann nur noch um ca. 2 %.

Die vorstehende Entwicklung unterstreicht die Notwendigkeit der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs der Stadt Wuppertal bis 2019.

8. Berechnung der Eingangsquote und Hochrechnung der Schülerzahlen für die städtischen Berufskollegs bis 2019

Die Grundlage der Berechnung wird aus dem Vergleich der Altersgruppe der 16- bis unter 22-Jährigen zur Schülerzahl an den Berufskollegs gebildet. In den beiden folgenden tabellarischen Übersichten sind die Schüler/-innen der Berufskollegs und die Altersgruppe der 16- bis unter 22-Jährigen für den Zeitraum 2010 – 2014 dargestellt.

Entwicklung der Schülerzahlen an den Berufskollegs von 2010 - 2014

	SJ 10/11	SJ 11/12	SJ 12/13	SJ 13/14	SJ 14/15
Berufskolleg am Haspel	1.922	1.990	1.843	1.804	1.818
Berufskolleg Werther Brücke	2.088	2.113	2.248	2.228	2.154
Berufskolleg am Kothen	977	875	806	778	758
Berufskolleg Barmen	2.003	1.905	1.915	1.933	1.891
Berufskolleg Elberfeld	2.293	2.241	2.247	2.199	2.246
Berufskolleg Kohlstr.	1.798	1.706	1.628	1.627	1.547
Gesamt	11.081	10.830	10.687	10.569	10.414

Entwicklung der Altersgruppe der 16- bis unter 22-Jährigen von 2010 – 2014

Quelle: Statistikstelle Stadt Wuppertal

2010	2011	2012	2013	2014
23.556	23.276	22.831	22.549	22.203

Basisdaten zur Berechnung der Prognose

Die Hochrechnung erfolgt als Status-Quo- oder als Trendquote. Der Status-Quo wird als einfacher Durchschnitt aus den Einzelquoten der letzten 5 Jahre errechnet, bei der Trendquote werden die aktuellen Jahre stärker gewichtet als die zurückliegenden Jahre. Die Berechnung der Trendquote erfolgt, indem das am längsten zurückliegende Jahr einfach und das aktuelle Jahr mehrfach gerechnet werden (2010 = einfach, 2011 = zweifach, 2012 = dreifach, 2013 = vierfach, 2014 = fünffach).

Für den Zeitraum 2010 – 2014 ergeben sich nach den zuvor geschilderten Methoden folgende Beschulungsanteile:

	Status-Quo Einfacher Mittelwert	Trendquote Werte gewichtet
BK am Haspel	8,20 %	8,16 %
BK Werther Brücke	9,47 %	9,63 %
BK am Kothen	3,67 %	3,55 %
BK Barmen	8,43 %	8,46 %
BK Elberfeld	9,81 %	9,87 %
BK Kohlstr.	7,26 %	7,16 %
Durchschnitt Wuppertal insgesamt	46,83 %	46,83 %

Trotz minimal unterschiedlicher Werte je Berufskolleg führt die Addition der beiden Rechenarten zufällig zu einem gesamtstädtisch identischen Prozentsatz von jeweils 46,83 %.

Diese Übergangsquote wird für die Berechnung der Prognose zugrunde gelegt. Hierbei wird unterstellt, dass die Nachfrage an den Berufskollegs in prozentual unverändertem Umfang weiterhin bestehen bleibt.

Berechnung der voraussichtlichen Schülerzahlen an den Berufskollegs für den Planungszeitraum 2014 – 2019 nach der Trendquote:

Gesamtstädtische Entwicklung

	16- bis u 22-Jährige	Trend- Quote	Prognose SuS Berufskollegs
SJ 14/15	22.203		10.414
SJ 15/16	21.862	46,83%	10.239
SJ 16/17	21.765	46,83%	10.193
SJ 17/18	21.641	46,83%	10.135
SJ 18/19	21.506	46,83%	10.072
SJ 19/20	21.196	46,83%	9.927

Berufskolleg am Haspel

	16- bu 22- Jahre	Quote	SuS
SJ 14/15	22.203		1.818
SJ 15/16	21.862	8,16%	1.784
SJ 16/17	21.765	8,16%	1.777
SJ 17/18	21.641	8,16%	1.766
SJ 18/19	21.506	8,16%	1.755
SJ 19/20	21.196	8,16%	1.730

Berufskolleg am Kothen

	16- bu 22- Jahre	Quote	SuS
SJ 14/15	22.203		758
SJ 15/16	21.862	3,55%	775
SJ 16/17	21.765	3,55%	772
SJ 17/18	21.641	3,55%	767
SJ 18/19	21.506	3,55%	762
SJ 19/20	21.196	3,55%	751

Berufskolleg Barmen -Europaschule-

	16- bu 22- Jahre	Quote	SuS
SJ 14/15	22.203		1.891
SJ 15/16	21.862	8,46%	1.849
SJ 16/17	21.765	8,46%	1.841
SJ 17/18	21.641	8,46%	1.831
SJ 18/19	21.506	8,46%	1.819
SJ 19/20	21.196	8,46%	1.793

Berufskolleg Elberfeld

	16- bu 22- Jahre	Quote	SuS
SJ 14/15	22.203		2.246
SJ 15/16	21.862	9,87%	2.158
SJ 16/17	21.765	9,87%	2.148
SJ 17/18	21.641	9,87%	2.136
SJ 18/19	21.506	9,87%	2.123
SJ 19/20	21.196	9,87%	2.092

Berufskolleg Kohlstraße

	16- bu 22- Jahre	Quote	SuS
SJ 14/15	22.203		1.547
SJ 15/16	21.862	7,16%	1.566
SJ 16/17	21.765	7,16%	1.559
SJ 17/18	21.641	7,16%	1.550
SJ 18/19	21.506	7,16%	1.540
SJ 19/20	21.196	7,16%	1.518

Berufskolleg Werther Brücke

	16- bu 22- Jahre	Quote	SuS
SJ 14/15	22.203		2.154
SJ 15/16	21.862	9,63%	2.106
SJ 16/17	21.765	9,63%	2.097
SJ 17/18	21.641	9,63%	2.085
SJ 18/19	21.506	9,63%	2.072
SJ 19/20	21.196	9,63%	2.042

9. Übergang Schule Beruf – KAOA

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ unterstützt Schülerinnen und Schüler frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung, der Berufswahl und beim Eintritt in eine Ausbildung. Ziel ist es, den jungen Menschen nach der Schule möglichst rasch eine Anschlussperspektive für Berufsausbildung oder Studium zu eröffnen und durch ein effektives, kommunal koordiniertes Gesamtsystem unnötige Warteschleifen zu vermeiden. Eine der notwendigen Voraussetzungen hierfür ist die Transparenz der Angebote in der Kommune, die in Wuppertal bereits realisiert wurde.

9.1. „SchülerOnline“

Wuppertal hat für die Anmeldungen zu den Bildungsgängen der Sekundarstufe II das zentrale Onlineverfahren „**Schüler-Online**“ eingeführt. Der überregionale Ansatz erlaubt Anmeldungen aus umliegenden Regionen in Wuppertaler Schulen als auch Anmeldungen von Wuppertaler Schülerinnen und Schülern in Schulen außerhalb Wuppertals. Es fungiert als einheitliches und transparentes Instrument mit dem der Anmeldeprozess verbessert, die Bearbeitung verkürzt und der administrative Aufwand reduziert wird. Die abgebenden Schulen können die Berufsschulpflicht lückenlos überwachen und frühzeitig beratende und unterstützende Maßnahmen für die Schülerinnen und Schüler vornehmen.

Durch die Vernetzung aller Akteure wird für die Beteiligten unmittelbar Transparenz über Inhalt und Stand des Anmeldeprozesses geschaffen. „**SchülerOnline**“ liefert einen aktuellen Überblick über das Bildungsangebot aller Berufskollegs und aller weiterführenden Schulen mit Sekundarstufe II. Damit ist es auch eine ideale Quelle für alle, die Informationen und Entscheidungshilfen für die Berufsorientierung suchen. Die Transparenz im Verfahren, aktuelle und umfassende Informationen zu Bildungsangeboten sowie die Akzeptanz der Nutzer sind wichtige Bausteine, die die Chancen auf eine passende und qualifizierte Ausbildung für die Jugendlichen verbessern. Unter der Voraussetzung der Verlässlichkeit der Daten und der konsequenten Nutzung durch alle Beteiligten können im Laufe eines Anmeldezyklus weitere Daten gewonnen werden. In anonymisierter Form sind statistische Analysen für eine Bedarfsplanung möglich, strukturell ist „**SchülerOnline**“ auch ein geeignetes Instrument zur statistischen Auswertung der Übergänge nach der Schule in Beruf, Studium oder in Angebote des Übergangssystems.

9.2 Übergänge koordinieren

Verbindliche Ausbildungsperspektive für die Jugendlichen und den Fachkräftenachwuchs für die Wirtschaft sind die beiden Zielpunktdimensionen für die kommunale Koordinierung der Angebote im Anschluss an Schule. In 2016 soll die Umsetzung der kommunalen Erhebung und Auswertung der zur Verfügung stehenden Übergangsangebote für junge Menschen, deren bisherigen Orientierungs- und Förderprozesse die Aufnahme einer Ausbildung noch nicht sinnvoll erscheinen lassen, abgeschlossen sein. Die Berufskollegs sind hier mit ihren Bildungsgängen ein wichtiger Akteur.

So ist perspektivisch das Portfolioinstrument der allgemeinbildenden Schulen – der Berufswahlpass NRW – mit dem Portfolioinstrument der Berufskollegs – die Job-Mappe – aufeinander abzustimmen.

Die gute Praxis der Kontaktpflege allgemeinbildender Schulen und aufnehmender Berufskollegs und der frühzeitigen Information interessierter Schülerinnen und Schüler wird weitergepflegt und kann im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung ausgeweitet werden.

Wünschenswert ist auch ein systematischer Transfer des Wissens der Berufsschullehrerinnen und -lehrer um berufliche Anforderungen an die allgemeinbildenden Lehrkräfte.

10. Schulorganisatorische Maßnahmen zur Gestaltung und Entwicklung der Berufskollegs bis 2019

Die Schülerzahlen an den städtischen Wuppertaler Berufskollegs weisen bereits seit 2010 eine sinkende Tendenz aus. In 2014 wurden dort 667 Schüler/-innen weniger beschult als noch in 2010. Dieser Rückgang wird sich entsprechend der Bevölkerungsprognose in der Altersgruppe der 16- bis unter 22-Jährigen in abgeschwächter Form auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Wie schon zuvor dargestellt, ist von 2014 – 2019 mit einem weiteren Rückgang um 489 Schüler/-innen zu rechnen.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und dem daraus abzuleitenden Raumüberhang im Bereich der Berufskollegs hat der Schulträger, insbesondere mit den Schulleitungen der vier gewerblichen Berufskollegs, gemeinsam eine zukunftsorientierte Lösung erarbeitet.

Die Überlegungen zu den schulorganisatorischen Maßnahmen erfolgten unter Beachtung der Schwerpunkte:

- Erhalt der in sich funktionierenden Systeme und der pädagogischen Einheiten,
- Fortführung der bewährten Schulprofile,
- Weiterführung der differenzierten Angebotsstruktur,
- möglichst wirtschaftliche Nutzung und Auslastung der Schulraumkapazitäten.

Die Neuordnung der Bildungsgänge erfolgte unter der Prämisse, auch weiterhin die hohe pädagogische Qualität aufrechtzuerhalten und in Abstimmung mit den Ausbildungsbetrieben flexibel auf die Veränderungen am Arbeitsmarkt reagieren zu können.

Als Ergebnis der gemeinsamen Überlegungen wird das kleinste Berufskolleg am Kothen als eigenständiges Berufskolleg zum 31.07.2015 aufgelöst.

Die Bildungsgänge Technik und Gestaltung, Textiltechnik und Bekleidung, Farbtechnik und Raumgestaltung, Medien und Medientechnologie werden sukzessive bis 2019 an das BK am Haspel mit der Dependance Ritterstr. verlegt. Da diese Verlegung aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten am BK Haspel nur sukzessive erfolgen kann, wird das Schulgebäude am Kothen noch bis 2019 als Dependance des Berufskollegs am Haspel weiter genutzt.

Die Bildungsgänge Ernährung und Hauswirtschaft sowie Körperpflege werden für die Schüler/-innen, die zum 01.08.2015 erstmalig einen solchen Bildungsgang besuchen, an das BK Kohlstr. verlegt. Die am Berufskolleg am Kothen bereits eingerichteten Bildungsgänge werden an dem Standort spätestens zum 31.08.2016 auslaufend aufgelöst.

Der Bildungsgang Frisör verbleibt bis 2019 noch in den gut ausgestatteten Räumen am Standort Kothen und soll dann zum BK Kohlstr. verlagert werden.

Durch diese Maßnahmen wird es möglich, die Vielfalt der Bildungsgänge in Wuppertal unter inhaltlich unveränderten Standards weiterhin anbieten zu können. Die Berufskollegs behalten ihre seit Jahren bewährten Schulprofile, die aus der engen Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren aus Wirtschaft, Handwerk und Handel erwachsen sind. Die hohe pädagogische Qualität und die Vielfalt der Bildungsgänge an den städtischen Berufskollegs können damit weiterhin in Wuppertal angeboten werden.

Legende:

APO-BK Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen der Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg – APO-BK)

BBiG Berufsbildungsgesetz

BG Bildungsgang

BK Berufskolleg

FHR Fachhochschulreife

FOR Fachoberschulreife

FOS Fachoberschule

HWO Handwerksordnung

KAoA Kein Abschluss ohne Anschluss

SchulG Schulgesetz NRW

SuS Schülerinnen und Schüler